

## Wort des Pfarrers



### Liebe Mitchristen!

Die Werbung macht das beste Geschäft mit unzufriedenen und unglücklichen Menschen. Denn sie verspricht zu geben, was uns scheinbar zum Glück fehlt. Deshalb hat die Werbung mit uns Zeitgenossen ein leichtes Spiel.

Die beste „Immuntherapie“ dagegen ist die geübte **Dankbarkeit**. Sie öffnet uns die Augen für das, was uns geschenkt ist, was wir haben und was wir gut entbehren können.

Die Dankbarkeit schenkt eine große Freiheit: Wir können loslassen und das Glück im Eigenen finden. Wir finden unseren Wert in uns selbst und brauchen nicht die Bestätigung der anderen. Solange wir immer außen suchen, was uns glücklich macht, werden wir es nicht finden. Erst wenn wir unsere Einmaligkeit in uns entdecken – und damit auch Gott – werden wir zu glücklichen Menschen, die (fast) nichts mehr erschüttern kann. „Erntedank“ ruft uns das in Erinnerung.

Das Wort **Mission** hat heute eine neue Bedeutung: Der Glaube soll nicht nur mir helfen, sondern auch andere aufrichten. Das Glück, Christ zu sein, teile ich gerne auch mit anderen.

Möchte ich, dass mein Glaube ausstrahlt? Bin ich überzeugt, dass Jesus Christus mein Leben erfüllt und reich macht? Mission heißt, dass wir das Feuer weitergeben, das in uns brennt – mit Worten und Taten, mit dem was wir sind.

**Carl Lampert**, der in vier Wochen selig gesprochen wird, beeindruckt bis heute mit seiner mutigen Haltung. Sein Lebenszeugnis, seine Konsequenz bis zu seiner Hinrichtung ist eine Art „Mission“, eine Botschaft, die wir zu Herzen nehmen möchten. Solche Menschen braucht es auch heute. Es braucht Dich!

**Mut im Alltag und Dankbarkeit** wünscht euch Pfarrer

*Paul Jutzschel*



**Wir danken für das Brot,  
für die gute Ernte, für das Leben,  
für Menschen, die uns gut tun,  
für Gott, der uns lieb hat.**

Die größte Solidaritätsaktion der Welt: **Am SO 23.10.**



An jedem vorletzten Sonntag im Oktober wird der Weltmissions-Sonntag in jeder Pfarre gefeiert. Er ruft uns ins Bewusstsein, dass die Kirche eine globale Gemeinschaft ist. Ihre Aufgabe ist es, in aller Welt Zeichen und Werkzeug für das Reich Gottes zu sein. Gleichzeitig lädt uns dieser Tag ein, mit den ärmsten Schwestern und Brüdern zu teilen und füreinander zu beten.

**Vergelt's Gott** für Ihren Beitrag zur Weltmission, für Ihren weiten Blick, dass wir eine Weltkirche sind!

**„Glaube ist nicht etwas, das man behält, sondern etwas, das man weitergibt.“**

Weihbischof von Nicaragua

## Mut kann gefährlich sein!

Ein Mensch steht im Weg. Er lässt sich nicht verbiegen und gehorcht nicht blind dem Befehl der Oberen. Ein Mensch steht ein für seine Überzeugung, für sein Gewissen und für seinen Glauben. Dazu gehört Mut. **Carl Lampert** hatte ihn.



*„Zeigt doch mehr Mut! Wo bleibt denn unsere Zivilcourage? Das darf uns doch nicht egal sein. Da müssten wir doch einschreiten.“*

Das alles sagt sich so leicht. Jeden Tag reden wir darüber, was man nicht alles müsste, könnte und sollte. Wenn es aber hart auf hart kommt, wer stellt sich dann dem Unrecht in den Weg?

Wer zeigt dann Haltung?

Wer beharrt auf seinem Standpunkt, weil er wie Carl Lampert weiss, dass Unrecht eben Unrecht bleibt?

*„Dass Menschen wieder Menschen werden“*, ein Zitat aus einem der letzten Briefe Lamperts an seinen Bruder Julius, steht als Leitmotiv über der **Seligsprechung**, die am **SO 13.11.** in Dornbirn gefeiert wird.

**Die Finanzwelt** beherrscht die derzeitigen Tagesereignisse.

*„Sie müssen verstehen: Es waren betriebswirtschaftliche Zwänge“*, so liest man hier kleingedruckt.



**Lassen wir uns nicht** vom Götzen der Finanzen beherrschen! Es gibt noch wichtiger Dinge im Leben!

## Gottesdienstordnung

vom 16. – 30.10.2011

**MO - SA täglich**

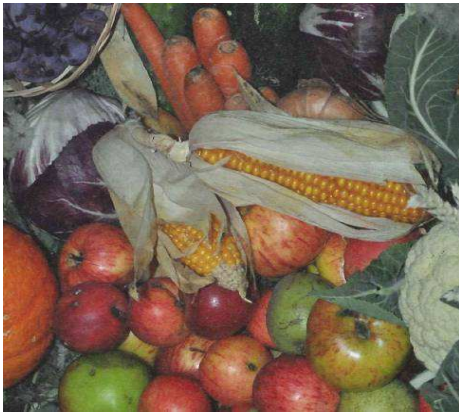
**19:00 h Oktober-Rosenkranz**

**SO 16.10. 29. im Jahreskreis**

7:30 h Frühmesse

10:00 h Eucharistiefeier zum **Erntedank**, mit dem Chor „Namenlos“

**JT** für Josef Lenz, Marianne Johnson, Peter Moosmann



**DI 18.10. Hl. Lukas**

8:15 h Messe in Baumgarten

**MI 19.10.**

8:15 h Messfeier in Farnach  
20:00 h Bibelabend

**DO 20.10. Hl. Wendelin**

8:00 h Messfeier

**FR 21.10.**

8:00 h Messfeier

**SA 22.10. Mariensamstag**

8:00 h Messfeier

**SO 23.10. Missionssonntag**

7:30 h Messfeier

10:00 h Eucharistiefeier mit Männerchor Schwarzach



**DI 25.10.**

8:00 h Messfeier

14:00 h Kerzenzieren i. Pfarrhaus

**MI 26.10.**

8:00 h Messfeier

**DO 27.10.**

8:00 h Messfeier

**FR 28.10. Hl. Simon u. Judas**

8:00 h Messfeier

**SA 29.10. Teresa von Avila**

8:00 h Messfeier

16:00 h Hochzeitsfeier

**SO 30.10. 31. im Jahreskreis**

7:30 h Frühmesse

10:00 h Eucharistiefeier

## Termine - Vorschau

**DI 1.11. Allerheiligen**

14:00 h Gedenkfeier für die Verstorbenen

**MI 2.11. Allerseelen**

19:30 h Messe mit **Mozartrequiem**, Chor Solisten, Orchester; *freiwillige Spenden*

**DO 3.11., 20:00 h im Kultursaal**

1. Elternabend zur FIRMUNG  
Alle Eltern sind eingeladen.

**DI 15.11., 20 h im Gemeindeamt**

Veranstaltungsbörse für alle Termine im Jahr 2012

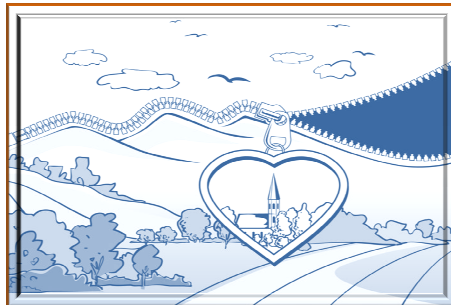
**DO 24.11., 14 h im Pfarrsaal**

Krankenmesse mit Krankensalbung, anschließend Kaffeejause.

## Kirchenrenovierung

**Die erste Info-Versammlung am DO 13.10. ist sehr gut verlaufen.**

Es gelang uns, einen Bau-Ausschuss und einen Förderverein zu gründen. Wir danken den Personen, die sich zur Verfügung gestellt haben!



**SO 13.11., 11:00 h in der Kirche**

wird eine weitere Information zur geplanten Kirchenrenovierung und besonders zur Außensanierung der Kirche gegeben.

Baumeister H. Berchtold (Diözese) wird die Maßnahmen erläutern und Fragen beantworten.

**Kommt bitte, wir hoffen auf euer Interesse!**



*Erschöpft? Müde? Dann kann ich dir nur eines empfehlen: Beten!*

*Er hört dir immer zu. Irgendwie vermittelt er dir eine Geborgenheit, die unendlich gut tut. Probier's mal.*

## Geburtstage

24.10.1935

Maschek Hildegunde

29.10.1931

Plankel Armin

**Alles Gute und Gottes Segen!**

## Besinnliches zum Herbst



Der Dichter Rainer Maria Rilke schreibt:

*Du musst das Leben nicht verstehen, dann wird es werden wie ein Fest. Und lass dir jeden Tag geschehen so wie ein Kind im Weitergehen von jedem Wehen sich viele Blüten schenken lässt.*

*Sie aufzusammeln und zu sparen, das kommt dem Kind nicht in den Sinn. Es löst sie leise aus den Haaren, drin sie so gern gefangen waren, und hält den lieben jungen Jahren nach neuen seine Hände hin.*

Der Herbst, der jetzt in unseren Gärten und Wäldern alles bunt verfärbt, lässt unser Leben zum Fest werden. Vor Jahrzehnten freuten sich die Bauern über die reiche Ernte. Es war der Jahresertrag, das Überleben durch den Winter.

Heute haben wir gesicherte Monatsverdienste, die wir einfach abholen. Ob wir dafür dankbar sind oder meinen, das verdient zu haben, ist ein großer Unterschied.

Wo die Dankbarkeit schwindet, dort wird das Leben leer, dort wird alles selbstverständlich.

Rilke zeigt im Gedicht, dass das Leben etwas Spielerisches hat. Kinder verstehen das noch am besten - und auch das Dankbarsein.

**Die Ernte ist in Gottes Hand, aber für die Früchte müssen wir sorgen!**

## Impressum

Pfarramt Maria-Bildstein, Dorf 84

T: 05572/58367, F: 05572/58181

[pfarramt@maria-bildstein.at](mailto:pfarramt@maria-bildstein.at)

[www.maria-bildstein.at](http://www.maria-bildstein.at)

Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h